



AUS DEM INHALT

Hochwasserschäden

WSZ Öffnungszeiten 2025

Homepage neu

NÖLI

Elektronik zu Weihnachten

Silvester-Feuerwerk

Altglas-Sammlung

Menschen im Dienst des Verbands

Emissionsfrei unterwegs

Meine Abfallgebühr

Wasserzählerablesung



KOMMENTAR

Altspeisefett und Müllgebühren....

„Ich fahre mit Speisefett“ las ich neulich, als ich hinter einem LKW eines großen Lebensmittelkonzerns herfuhr. „Nicht schlecht“, dachte ich mir und meine Gedanken waren sofort beim NÖLI, dem Sammelbehälter für Frittier- und Speiseöl. Rund einen Liter pro Einwohner sammeln wir über dieses Sammelsystem. Pro Jahr also rund 60.000 Liter. Klingt schon recht ordentlich, ist es aber nicht. Wenn man dem Markt Glauben schenkt, dann gehen rund sechs Liter pro Kopf über den Ladentisch. 10 bis 20 Prozent nehmen wird beim Frittieren und Backen zu uns. Bleiben also rund fünf Liter Speiseöl und -fett übrig. Ein Liter davon kommt über den NÖLI retour und kann verarbeitet werden. Der Rest geht in den Ausguss. Dort verstopft er in erster Linie die eigenen Abflussleitungen und in weitere Folge die Kanalrohre des Abwasserkanals. Das Fett legt sich an, vermindert die Durchflussmöglichkeit, und verstopft nach einiger Zeit die Leitungen. Mühsames Reinigen bis hin zum Austausch der Leitungsrohre sind die Folgen. Was hat das mit der Müllgebühr zu tun? Sehr viel. Es ist das klassische Beispiel für die Auswirkungen von richtiger Abfalltrennung versus Nicht-Trennung oder falscher Entsorgung. Während der eine Weg über die Sammlung mit dem NÖLI zur Methanolherstellung führt und damit von einem

Abfallprodukt zu einem Rohstoff umgewandelt wird, sorgt der andere Weg über den Ausguss in allen Bereichen nur für Ärger und vor allem für Kosten. Ein und dasselbe Abfallprodukt kann zum Rohstoff oder zum Kostenverursacher werden. Die Entscheidung liegt bei jedem Einzelnen.

Für 2025 werden wir die Müllgebühren nicht verändern. Weil die Bereitschaft zur Abfalltrennung nach wie vor vorhanden ist, aber die Zahlen zeigen uns, dass wir noch Luft nach oben haben. Das Beispiel in diesem Kommentar soll aber zeigen: auch wenn man keinen Bezug zu Ökologie und Umwelt hat, auf jeden Fall sollte man einen Bezug zu den persönlichen finanziellen Ressourcen haben. Richtige Abfalltrennung ist nach wie vor keine Raketenwissenschaft, aber sie nützt in allen Bereichen – der Umwelt und der Geldbörse.

Ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Gerhard Wildpert
Geschäftsführer GV Krems



© M. Kienast

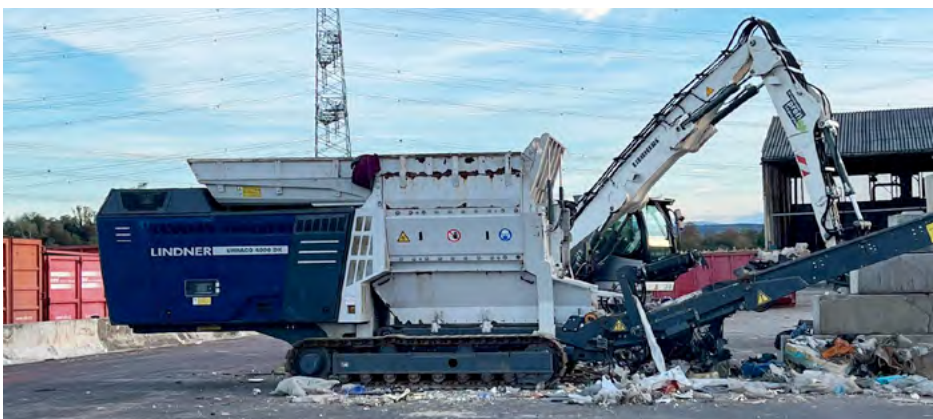
HOCHWASSER 2024 IN NÖ

Auswirkungen bis ins Frühjahr 2025

Die starken Regenfälle Mitte September verursachten Hochwasser und Überflutungen in fast ganz NÖ. Der Bezirk Krems ist im Vergleich zum Jahr 2002 mit einem blauen Auge davongekommen – umso stär-

ker waren die Regionen St. Pölten und Tulln betroffen. Dabei blieb die Müllverbrennungsanlage Dürnrrohr nicht verschont und musste den Betrieb zur Gänze einstellen. Ebenso stark vom Hochwasser in Mitleiden-

schaft gezogen wurden Bahnhöfe und Gleisanlagen rund um die Verbrennungsanlage. Damit ist seither eine Anlieferung unserer Rest- und Sperrmüllmengen zur MVA Dürnrrohr weder per LKW noch per Bahn über die Umladestation Krems möglich. Gemeinsam mit der NÖ BAWU und der EVN haben wir Alternativlösungen erarbeitet: thermische Verwertungsanlagen in Salzburg und Oberösterreich sind dankenswerter Weise eingesprungen. Sperrmüll wird in Erpersdorf – in unmittelbarer Nähe von Dürnrrohr – zwischengelagert. Dort wird zerkleinert, in Ballen verpresst und foliert. Der Vollbetrieb der Verbrennungsanlage soll rund um Weihnachten wieder möglich sein, ebenso die Anlieferung per Bahn.



Mit dieser Presse wird der Sperrmüll zu kompakten Ballen gepresst, die anschließend foliert und bei Wiederaufnahme des Vollbetriebs thermisch verwertet werden.

HOCHWASSER 2024 IM BEZIRK KREMS

GV Sachverständiger unterstützt bei Schadensaufnahmen

Wer schnell hilft, hilft doppelt – gemäß diesem Motto war es für den GV KREMS selbstverständlich, unseren Bausachverständigen **Ing. Paul Schuster** für die Schadensbegutachtung dem Land NÖ und den Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Dadurch können Schadensmeldungen vollständig erstellt und rasch weitergegeben werden. Insgesamt hat Ing. Schuster rund **220 Schadensfälle** abgewickelt und damit den Betroffenen die Grundlagen für die Auszahlung aus dem Katastrophenfond geliefert. Leider sind dadurch die laufenden Bauvorhaben etwas in Verzug geraten, die aber nun wieder kontinuierlich abgearbeitet werden.



Ing. Paul Schuster bei der Aufnahme der Schäden nach dem Hochwasser im September.

WSZ Öffnungszeiten 2025

ACHTUNG
Vom 24. Dezember 2024
bis 1. Jänner 2025 sind
ALLE WSZ GESCHLOSSEN.



WSZ	Adresse	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Langenlois 3550 Langenlois, Gobelsburger Straße 45		08.00 – 18.00	08.00 – 18.00		08.00 – 18.00
2	Mautern 3512 Mautern, Austraße 39	08.00 – 18.00		08.00 – 18.00		08.00 – 18.00
3	Ost (Walkersdorf) 3492 Walkersdorf, Gewerbestraße 7	08.00 – 18.00			08.00 – 18.00	<i>Neu</i> 08.00 – 18.00
4	Nord (Gföhl) 3542 Gföhl, Langenloiser Straße 92				08.00 – 18.00	08.00 – 18.00
5	Süd (Theiß) 3494 Theiß, Stratzdorferstraße 50		08.00 – 18.00		08.00 – 18.00	
6	Mitte (Stratzing) 3552 Stratzing, Loiser Weg 1			08.00 – 18.00		
7	Mühldorf 3622 Mühldorf, Bergwerkstraße 50a	08.00 – 18.00		08.00 – 18.00		
8	Paudorf 3508 Paudorf, Kremser Straße 185		08.00 – 18.00			
9	Lichtenau 3522 Lichtenau, Lichtenau 106		08.00 – 18.00			
10	Schönberg 3562 Schönberg, Manhartsbergstraße 28				08.00 – 18.00	
11	Rastefeld 3532 Rastefeld, Rastefeld 218	08.00 – 18.00				
12	Weinzierl 3610 Weinzierl, Maigen 26				08.00 – 18.00	
13	St. Leonhard 3572 Sankt Leonhard, Wolfshoferamt 224				08.00 – 18.00 (jeden 2. Di – gerade KW)	
14	Senftenberg 3541 Senftenbergeramt, Sportstättenweg 4				08.00 – 18.00 (jeden 2. Di – ungerade KW)	
15	Rossatz 3602 Rossatz, Kienstock		08.00 – 18.00 (jeden 2. Di – gerade KW)			
16	Maria Laach 3643 Maria Laach, Maria Laach 103		ab Mitte 2025 wieder geöffnet!			

ALLES NEU...

Homepage erstrahlt in neuem Glanz!

Gemeinsam mit den Niederösterreichischen Umweltverbänden haben wir unsere Homepage überarbeitet. Sie hat nicht nur ein moderneres Aussehen erhalten, sondern bietet einige neue Features.

Abfuhrkalender 2.0

Der Abfuhrkalender wird wie bisher als PDF zum Herunterladen und Ausdrucken zur Verfügung stehen. Neu ist, dass man sich seinen **persönlichen Abfuhrkalender zusammenstellen** kann – also mit eventuell gebuchten Zwischenabfuhrterminen

oder ohne Biotonne bei Eigenkompostierung. Weiters können die gewählten **Termine** auch direkt **in den persönlichen, digitalen Kalender importiert werden** (iCal Datei).

Früher informiert

Zukünftig wird vierteljährlich oder anlassbezogen wie bei Hochwasser ein Newsletter angeboten. Einfach anmelden und vor Erscheinen der Verbandszeitung bereits über wichtige Themen informiert sein.

Auf einen Blick

Abfuhrtermine und geöffnete Sammelzentren sind auf den ersten Blick auf der Startseite zu finden. Wissenswertes rund um alle Abgaben, die der GV Krems für seine Mitgliedsgemeinden einhebt, natürlich genauso.



Mein persönlicher Abfuhrkalender



Anmeldung Newsletter



NÖLI - JEDER TROPFEN ZÄHLT!

Richtige Entsorgung des Feiertags-Fondue-Öls

Fondue ist wohl das beliebteste Essen an den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel. Der Klassiker ist dabei das Öl-Fondue. Danach fallen wie bei der Fritteuse, dem Wiener Schnitzel oder bei den Faschingskräpfen eine große Menge an Altspeseöl an. Dieses kommt in den NÖLI, der seit mehr als 20 Jahren dafür da ist.



Tipps für den richtigen Umgang mit dem NÖLI

- Öle und Fette nicht über 80°C einfüllen
- Der NÖLI ist ein Mehrweggebinde und ausschließlich für den Zweck der Altspeseölsammlung bestimmt.
- Deckel immer fest verschließen (zudrücken bis er einrastet) – dadurch ist der NÖLI geruchsdicht und transportsicher
- Nur vollgefüllte NÖLIs im WSZ abgeben (Aufwand für Transport und Kübelreinigung!)



Biodiesel aus Altspeseöl

Im Bezirk Krems sammelten die Bewohnerinnen und Bewohner im Jahr 2023 fast 60.000 Kilo Altspese fett. Diese Menge entspricht umgerechnet 20.000 vollen NÖLIs. Durch Beigabe von Methanol entstand daraus Biodiesel. Der falsche Entsorgungsweg ist über den Abfluss in den Kanal. Altspeseöl führt zu Geruchsbelästigung, Ablagerungen und Verstopfungen in den eigenen Leitungen, aber auch im öffentlichen Kanalsystem, in den Pumpwerken und in der Kläranlage.



Was gehört in den NÖLI?

- Gebrauchte Frittier- und Bratenfette
- Öle von eingelegten Speisen (z.B. Sardinen)
- Butter- und Schweineschmalz
- Verdorbene Speiseöle und -fette

Was gehört nicht in den NÖLI?

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- Speisereste
- Bade- und Körperöle
- Farben, Chemikalien und andere Flüssigkeiten



Der Gemeindeabwasserverband Krems an der Donau (GAV), zu dem auch 16 Mitgliedsgemeinden des GV Krems gehören, betreibt ein rund 120 Kilometer langes Kanalsystem und 25 Pumpwerke. Die durch Fette verursachten Ablagerungen können nur mit Hilfe von speziellen Kanalreinigungsfahrzeugen entfernt werden. In den Pumpwerken können Fettablagerungen im schlimmsten Fall zum Totalausfall führen. Die Reinigung und Behebung der Schäden verursachen sehr hohe Kosten, die wiederum zu höheren Kanalgebühren führen können. Jeder richtig im NÖLI entsorgte Tropfen Altspesefett schont die eigene Geldbörse und ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Helfen daher auch Sie mit und entsorgen Ihre Speisefette aus der Küche richtig!



DI Stefan Tiefenbacher, Geschäftsführer GAV

DAS CHRISTKIND TRÄGT REFURBED-PRODUKTE LEICHTER!

Was genau ist Refurbishment?



Alle Jahre wieder startet pünktlich in der Vorweihnachtszeit die Bewerbung der neuesten Handys und Tablets. Und da man ja technisch vorne mit dabei sein will, ist das neueste iPhone oder Galaxy fast Pflicht unterm Christbaum. Aber vielleicht muss es nicht immer ein fabriksneues Elektronikgerät sein, sondern ein generalüberholtes Gerät tut es auch. **Refurbishment**, also das **Generalüberholen von Elektrogeräten**, liegt im Trend und wird von immer mehr Konsumenten bevorzugt. Beim Kauf von refurbished-Produkten reduziert man den persönlichen CO₂-Fußabdruck und spart nebenher auch noch Geld.



Es zählen die inneren Werte

Die alten Handys und Tablets verschwinden in Schubladen und Kästen – man könnte sie ja nochmals brauchen. Doch meistens ist das nicht mehr der Fall. Sie verstauben, und wertvolle Rohstoffe gehen verloren.

Die Brandgefahr, die von den Lithium-Akkus ausgeht wird unterschätzt, doch die Anzahl der Brände hat sich binnen zehn Jahren vervielfacht. Daher gibt es **Überlegungen, ein Pfandsystem auf Lithium-Akkus und -batterien einzuführen**, damit Brandgefahren im Haushalt und auch beim Entsorger reduziert, und wertvolle Rohstoffe wie Blei, Nickel, Lithium oder Kobalt im Kreislauf bleiben können. Mit Pfand wäre auch die Erhöhung der EU-Sammelquote von 73 Prozent im Jahr 2030 besser zu erreichen. Derzeit sollten 45 Prozent aller Akkus und Batterien gesammelt werden, Österreich verfehlte bisher dieses Ziel um einen Prozentpunkt.



Bring's ins WSZ!

Alte Elektro-Geräte daher gleich nach Ende deren Nutzung in eines unserer Sammelzentren bringen. Den **Akku** (wenn möglich) **entfernen und diesen getrennt abgeben**. Auch elektrische Kleingeräte – egal ob sie mit Netzstrom, Batterien oder Akkus betrieben werden – gehören ins WSZ, wenn sie nicht mehr genutzt werden: LED-Teelichter, Fieberthermometer, Pfeffermühlen, Taschenrechner oder Weihnachtsbeleuchtung.

Quellen:

Presseaussendung Verband österreichischer Entsorgungsbetriebe vom 17.10.2024
 Pressemitteilung Fraunhofer Institut Austria vom 22.4.2024
 Artikel Kurier 18.10.2024

3... 2... 1... PROSIT!



Silvester ohne Feuerwerk?

Kaum sind die Weihnachts-Feierlichkeiten absolviert, steht die größte Party des Jahres ins Haus – Silvester. Sektkorken knallen, Glücksbringer werden ausgetauscht und um Mitternacht läutet die Pummerin des Stephansdoms. Zu den Klängen des Donauwalzers wird das Silvester-Feuerwerk gezündet, denn das gehört ja dazu. Aber ist es noch zeitgemäß, ein Feuerwerk zu entzünden? Luftverschmutzung, Tonnen an Abfall, verschreckte Haustiere und unzählige Spitalsbesuche wegen Verletzungen.

Umweltfreundliche Feuerwerkskörper

So wie das Wachsgießen das Bleigießen ablöst, gibt es auch im Bereich der Pyrotechnik Entwicklungen für umweltfreundlichere Feuerwerke. Schon bei der Verpackung wird immer mehr auf Kunststoff verzichtet. Raketenspitzen und Feuerwerksbat-

terien werden nicht mehr aus Plastik, sondern aus Kartonagen, Sand oder auch Ton hergestellt. Dadurch sind mittlerweile 90 Prozent aller Feuerwerkskörper biologisch abbaubar. Schwermetalle wie Arsen, Quecksilber und Blei sind schon seit Jahren gesetzlich verboten. Das klingt gut, Abfall fällt aber trotzdem in rauen Mengen an.

Guter Vorsatz fürs neue Jahr

Wer auf das Feuerwerk nicht verzichten möchte, der kann zumindest mit einem guten Vorsatz gleich am 1. Jänner starten, nämlich dem Einsammeln des Feuerwerks-Abfalls. Macht man das gewissenhaft nicht nur im eigenen Garten, dann ist man rund ums Haus unterwegs und kann dabei auch gleich ausreichend Frischluft tanken. **Überreste von vollständig abgebrannten Feuerwerkskörpern sind über die Restmülltonne zu entsorgen.** Ist man



Vorsatz für 2025: Weniger ist mehr!

nicht sicher, ob die Rakete zur Gänze abgebrannt ist oder möchte auf **Nummer Sicher** gehen, gibt man alle gesammelten **Feuerwerks-Abfälle in einen Kübel mit Wasser.** Wenn das Material gut durchfeuchtet ist, verliert das Schwarzpulver seine Zündfähigkeit.



Meine Vorfahren produzierten die ersten Feuerwerkskörper vor fast 100 Jahren mit Pappe, Papier, Spagat und Leim. Auf dieses Know How bauen wir mit unserem umweltfreundlichen Schusskisten und Schussbatterien heute wieder auf. Wir ersetzen Plastikteile mit Karton, Pappe und ungebrannte Tonerde – alles Materialien, die sich durch Regen zersetzen. Bei Raketen erlaubt uns momentan der Gesetzgeber nicht, die Plastikspitzen wegzulassen, obwohl Karton als Alternative technisch machbar wäre. Da aber von Jahr zu Jahr weniger Raketen gekauft werden und immer mehr zu ganzen Schusskisten gegriffen wird, löst sich das Thema vielleicht in Zukunft auch ohne Politik. Aktuellste Entwicklung aus unserem Haus ist das geräuscharme Feuerwerk – damit entschärfen wir auch die Lärmentwicklung massiv.



Thomas Köchl, Geschäftsführer PINTO-Feuerwerke aus Aggsbach

ALTGLAS-SAMMLUNG

Glas ist nicht gleich Glas – Die wunderbare Glas-Welt

Seit Jahresbeginn werden Altglas Container im Verbandsgebiet alle vier Wochen entleert, in Langenlois alle drei Wochen. Damit wurde das **Entleerungsintervall um 20 Prozent gesteigert**. Das führt zu deutlich mehr Sammelmenge.

Wissenswertes rund ums Glas

- ▶ Glas kann unendlich oft recycelt werden und büßt dabei nichts an seiner Qualität ein
- ▶ Europaweit werden 7 von 10 Flaschen recycelt – im Bezirk Krems wird diese Zahl sicher übertroffen!
- ▶ Glasrecycling ist kinderleicht – Weiß- von Buntglas trennen und in den jeweiligen Containern entsorgen, diverse „Accessoires“ wie Korken, Schraubverschlüsse und Verschlusskappen entfernen
- ▶ Aber Achtung: nur weil etwas aus Glas ist, ist es nicht immer richtigerweise im Glascontainer zu entsorgen. Spiegel, Trinkgläser, oder Geschirr haben andere Materialeigenschaften als Verpackungsglas, die die Qualität des gesammelten Glases stark beeinträchtigen können und eine ganze Charge an recyceltem Glas unbrauchbar machen (unterschiedliche Schmelzpunkte).
- ▶ Richtig im Glascontainer sind auch pharmazeutische und kosmetische Glasbehälter wie Parfum- und Kosmetikverpackungen.




Altglas ist unser wichtigster Rohstoff. Eine Vetropack Glasverpackung besteht zu etwa zwei Dritteln aus Altglas. Je nach Verfügbarkeit auch noch mehr. Wir machen also aus Ihren alten Glasverpackungen neue – und das unendlich oft und ohne Qualitätsverlust!

DI Johann Eggerth, GF Vetropack, Pöchlarn

Glas ist nicht gleich Glas – daher dürfen folgende Glasgegenstände NICHT in den Glascontainer

- ✗ Geschirr aus Glas
- ✗ Verpackungen aus Keramik, Stein und Porzellan
- ✗ Glühbirnen
- ✗ Fensterglas (weil oft laminiert und behandelt um es widerstandsfähiger zu machen, hat andere Schmelzpunkte als Verpackungsglas)
- ✗ Trinkgläser und Vasen
- ✗ Spiegel
- ✗ Brillen
- ✗ Kristallglas






Quelle: <https://friendsofglass.com/de/werde-aktiv/recycle-glas/>

DAMIT'S FUNKTIONIERT!

Menschen im Dienst des Verbands



© M. Kienast

In dieser Ausgabe stellen wir ALEXANDRA MAUSS vor. Sie ist der Sonnenschein in der Abgabeneinhebung und kennt fast jeden Beherbergungsbetrieb im Bezirk Krems.

Seit wann machen Sie Ihre Tätigkeit? Wie ist

Ihr Werdegang?

Aufgewachsen bin ich in Lengenfeld, maturiert habe ich an der HAK Krems im Zweig „VinoHak“. Dabei habe ich den Facharbeiter für Weinbau und Kellerwirtschaft absolviert. Meine Eltern haben zwar kein Weingut, aber das Thema Wein hat mich schon immer interessiert und so kam es zu diesem Schwerpunkt. Es war eine gute Zusatzausbildung, vor allem Weinbaugebiete in anderen Ländern auf den Schulreisen kennenzulernen war toll, und jetzt arbeite ich immerhin in der größten Weinstadt Österreichs! Nach der Matura war ich im Bereich Buchhaltung tätig und seit Mitte 2018 bin ich beim Gemeindeverband.

Wie schaut ein typischer Arbeitstag aus?

Mein Hauptaufgabengebiet in der Abgabeneinhebung ist die Nächti-

gungstaxe. Dafür sind die Gästebblätter, die jeder Gast bei einer Nächtigung in einer Gästeunterkunft ausfüllen muss, elektronisch oder in Papierform bis zum 10. jedes Folgemonats bei uns zu melden. Zum 15. des Monats, wenn alle Meldungen vollständig da sind, übermittle ich die Daten an die Statistik Austria. Davor und dazwischen urgiere ich fehlende Meldungen von Beherbergungsbetrieben, leider ist das immer wieder erforderlich. Monatlich erfolgt dann die Vorschreibung der gemeldeten Nächtigungstaxen an die Betriebe, quartalsweise erfolgt die Abrechnung mit dem Land Niederösterreich. Wenn dazwischen noch Zeit ist, unterstütze ich meine Kolleginnen bei der Grundsteuer sowie bei den Kanal- und Wasserabgaben.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich gehe gerne Laufen und hatte eigentlich den Halbmarathon in der Wachau geplant. Aber durch die Ab-

sage ist das aufs nächste Jahr verschoben. Generell bin ich sehr sportlich und verbringe am liebsten Zeit in der Natur mit meinem Mann und Camo, unserem deutschen Schäferhund. Aber auch Reisen, Lesen und Zeit mit Freunden ist mir sehr wichtig. Und ganz wichtig ist mir meine Familie, und da vor allem meine Schwester. Wir sind zwar keine Zwillinge, aber wir verstehen uns oft blind!

Ihr Wunsch für die Zukunft?

Da ich ein sehr fröhlicher Mensch bin und stets versuche, optimistisch durchs Leben zu gehen, wünsche ich mir für alle Menschen Zufriedenheit und die Kraft, auch an schwierigen Tagen ein Lächeln im Gesicht zu tragen. Oft sind es die einfachen Dinge, die besonders wertvoll sind und uns Freude schenken.

Vielen Dank für das Interview.



EMISSIONSFREI UNTERWEGS

Kreislaufwirtschaft in der Mobilität

Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit sind bei uns nicht nur auf die Abfallwirtschaft beschränkt. Auch in anderen Bereichen versuchen wir mit kleinstmöglichem Fußabdruck zu agieren. So auch bei der Mobilität unserer Kollegen in den Sammelzentren und im Außendienst. Sie sind größtenteils elektrisch unterwegs und kürzlich wurden weitere **drei Dieselfahrzeuge durch emissionsfreie E-Autos ersetzt**.

Mittlerweile ist der Fuhrpark des GV Krems zu 85 Prozent elektrisch mit dem Ziel, in den nächsten Jahren vollständig Verbrennerfahrzeuge zu ersetzen.

Kreislauf auch beim Strom

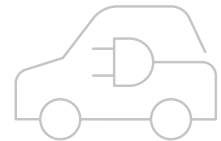


Gesamt betreiben wir neun Photovoltaikanlagen mit fast 200 Kilowatt Peak (kWp) Leistung, Tendenz steigend.

Bei den beiden neuen WSZ in Gföhl und Maria Laach werden Ende 2025 ebenso (wieder) PV-Anlagen installiert.



Roland Trappl ist einer der drei Mitarbeiter, die ab sofort mit einem neuen emissionsfreien E-Auto zwischen den Sammelzentren unterwegs ist.



Sonnenstrom für alle

Beim Verbandsbüro Langenlois gibt es 10 Ladesäulen mit 20 Ladepunkten, die im EVN-Ladeverbund integriert sind und je 11 KW Leistung liefern. Sie stehen außerhalb des Bürobetriebs (Wochentags von 17 Uhr und bis 6 Uhr früh und am Wochenende und Feiertag rund um die Uhr) jedem Elektrofahrzeug zur Verfügung. Während des Bürobetriebs einfach nachfragen und zugewiesenen Ladepunkt nutzen.

MEINE ABFALLGEBÜHR

Keine Gebührenerhöhung 2025

Trotz steigender Kosten in allen Lebensbereichen können wir die Abfallgebühren für das kommende Jahr stabil halten und es ist keine Gebührenerhöhung erforderlich. Generell teilen sich die Abfallgebühren in Bereitstellungsbetrag und Kosten für die tatsächlich verwendeten Restmüllbehälter (Größe bzw. Abfuhrintervall) und Biotonne (Größe).

Bereitstellungsbetrag

Die Abfallbereitstellungsgebühr kann als „Grundgebühr“ verstanden werden, die je Liegenschaft berechnet und im Falle des Vorhandenseins von mehreren Wohneinheiten zusätzlich je Wohneinheit berechnet wird. Diese steht nicht in Zusammenhang mit einer „Abholung“ oder einer Anzahl an Behältern. Der Begriff Abfallbereitstellung rührt daher, dass es sich dabei um einen Betrag handelt, der für die Bereitstellung von Abfallentsorgungseinrichtungen dient. Dazu zählen beispielsweise die Sammelseln für Altglas, die Wertstoffzentren oder auch die Sperrmüllhausabholung im Frühjahr.



© M. Kienast

Geld ist immer ein Diskussions-thema und kommunale Abgaben wie Müll-, Wasser- und Kanalgebühren oft ein ganz besonderes. Vorweg: der GV KREMS wird die Abfallgebühren für 2025 nicht erhöhen. Auch wenn die Inflation jetzt wieder „normal“ ist, sie ist dennoch da und wirkt sich jedes Jahr mit Preissteigerungen auf alle Bereiche aus. Dazu kommen neue rechtliche Vorgaben, die wieder neue Infrastrukturen benötigen, die es umzusetzen gilt, wie beispielsweise die Sammlung von Lithium-Ionen-Batterien. Der Grund, weshalb wir nicht kontinuierlich unser Gebühren anpassen müssen, ist in erster Linie jenen zu verdanken, die die Bereitschaft haben und die Wichtigkeit erkannt haben, ihre Abfälle getrennt zu entsorgen. Wie zum Beispiel die 200.000 Menschen, die die GV Wertstoffzentren in Anspruch nehmen, um damit Abfälle wieder zu Rohstoffen werden lassen. Diese Bereitschaft zur aktiven Abfalltrennung sorgte im Bezirk KREMS seit nun mehr als 15 Jahren dafür, dass jede Anpassung, die notwendig war, unter der jeweiligen Inflationsrate blieb. Ein Faktum, das wir auch einmal erwähnen wollten.“

Gerhard Wildpert, Geschäftsführer

WASSERABLESUNG

Das regelmäßige Überprüfen der verbrauchten Wassermenge ist wichtig um schnell bei übermäßigem Verbrauch oder eventuellen Leitungsschäden reagieren zu können. Zumindest einmal jährlich bei der Wasserstandsmeldung ist dies durchzuführen.

Mit 1. Jänner 2025 findet in den Gemeinden Dürnstein, Gedersdorf, Hadersdorf-Kammern, Jaidhof und Lengenfeld die jährliche Wasserablesung statt. Liegenschaftseigentümer in den Gemeinden erhalten wie gewohnt die Wasserablesekarten per Post.

Nicht rechtzeitig bekanntgegebene Zählerstände werden anhand der Vorjahreswerte geschätzt, Reduktionen daher nicht berücksichtigt.

Bekanntgabe der Zählerstände

- Ablesekarte per Post retour senden
- Online Eingabe des Zählerstandes unter www.zaehlerstand.at
- Erfassung mittels QR-Codes auf der Ablesekarte



ANGEBOTE ALTSTOFFBÖRSE

Wiederverwenden statt wegwerfen!

- | | | |
|--|---|---|
| Braun Tassimo-Kapselkaffeemaschine | Elin Mikrowelle – zu verschenken | Aufbauspritze 500l, sehr gut erhalten |
| Delonghi Kaffeemaschine | Gmundner Geschirr Wasserfall | Kristall-Luster |
| KTM Herren-Fahrradsitz | div. Tupperwaren | Gartentisch rund – DM ca. 70 cm |
| Kommode – Vollholz, braun – zu verschenken | Getriebemotor mit Keilriemen 380 V | Hundekorb neuwertig 60×47×85 cm |
| DVD Player | Go-Kart (bis 60kg) | Krümmler, auch für Kleintraktor geeignet |
| Gartengarnitur (Tisch + 4 Sesseln mit Auflagen) | 2 Ikea-Betteinsätze 90×200 cm | Traktor Anhänger grau, Ladefläche 250×135 cm |
| Krankbett – Wechseldruckmatratze | div. Radios, Diaprojektor, Tonbandgeräte für Sammler | Traktor Pflug mit 2 Schaufeln |
| 1L Korkmündung Flaschen 250 Stk. – zu verschenken | Mobiclo (Dixi-Klo) | Traktor Pflug mit 1 Schaufel |
| 2 Stk. Velux-Dachflächenfenster Holz GGL606 Thermostat (114×118) inkl. Kupfer-Eindeckrahmen (originalverpackt) | Radio GPX mit Display Sommerreifen 4 Stk. Vredestein 195/60/R15 auf Alufelgen | EGge rot (Reschl) |
| Aquarium (leer), 1,20×0,50×0,50m inkl. sämtliches Zubehör | Sommerreifen 4 Stk. „Kumho“ 245/ZR16 | Traktor Kiste neuwertig (Gulf) 127×167×45 cm |
| Kinderfahrrad mit Gangschaltung für 6-10 Jährige | E-Bike „Siga“, neuwertig | Weingartenspritze Tifone VRP 28/300 |
| Obstwaage | KTM Herrenfahrrad 28“ Rahmengr. 54cm, 7 Gang Nabenschaltung | Taifun-Forstseilwinde, Type EGV 50A, komplett mit Totmannschalter |
| Kristall-Luster | Wohnzimmersessel mit einziehbarer Fußablage, Stoff orange | Sedda Hochlehner Sofa 190*100, blau-grau gemustert |
| Heimtrainer Elektronik | Schreibtisch Eiche Vollholz | KTM Fahrrad – Kettenschaltung – Felgenbremse |
| E-Nähmaschine Rast u. Gasser | Schreibtisch Kiefernholz – zu verschenken | Profilrohre, div. Stärken und Längen |
| Kreissäge mit Motor | 5 Esszimmersessel mit Lehne, Kirschholz mit Stoffbespannung | Multifunktionsfitnessgerät |
| Häcksler – Alko | | Doppelbett aus Holz (zerlegt) |
| Solarium (20 Röhren) – zu verschenken | | Schreibtisch |

GV Krems ist nur Vermittler – Besichtigung beim Anbieter!

Weitere Angebote finden Sie unter www.sogutwieneu.at
Auskunft beim Abfalltelefon unter 02734/32333 DW 33



Der **Abfuhrkalender 2025** für Ihren Haushalt ist auf dem Postweg zu Ihnen! Sollte er in der Werbepost verloren gegangen sein, erhalten Sie ein Ersatzexemplar bei Ihrem Gemeindeamt oder im Verbandsbüro Langenlois. Ein PDF zum Ausdrucken finden Sie auf unserer Homepage.

ACHTUNG

Vom 24. Dezember 2024 bis 1. Jänner 2025 sind **ALLE WSZ GESCHLOSSEN.**

CHRISTBAUM-SAMMLUNG



Heuer sammeln wir in allen Mitgliedsgemeinden wieder Ihre Christbäume ein! Den genauen Termin in Ihrer Gemeinde finden Sie am Abfuhrkalender 2025. Bitte legen Sie Ihren Christbaum am Vorabend bzw. bis spätestens 6 Uhr früh am Abfuhrtag am Restmülltonnenplatz bereit. Bitte entfernen Sie davor sämtlichen Schmuck wie Häkchen, Kugeln und Lametta. Sie können den Schmuck im nächsten Jahr sicher nochmals verwenden!

SAMMELHILFEN UND ANGEBOTE

Nöli 3 l	WSZ/GV-Büro	gratis
Restmüllsack 60 l	WSZ/GV-Büro/Gemeinde	€ 7,70 Stk.
Grünschnittsack 110 l	WSZ/GV-Büro/Gemeinde	€ 2,20 Stk.
Altpapiersack 60 l	WSZ/GV-Büro/Gemeinde	gratis
Gelber Sack 110 l	WSZ/GV-Büro/Gemeinde	gratis
Bio-Vorsammelsack 10 l	WSZ/GV-Büro	€ 6,00 26 Stk./Rolle
Bio-Einstecksack 120 l	WSZ/GV-Büro	€ 12,00 10 Stk./Rolle
Bio-Einstecksack 240 l	WSZ/GV-Büro	€ 15,60 10 Stk./Rolle
„Riko“ Sammelbehälter	WSZ/GV-Büro	€ 10,20 Stk.
Sackständer	GV-Büro/Lager Stratzing	€ 78,00 Stk.

Informationen zu Tonnenbestellung und Geschirrmobilverleih erhalten Sie beim Abfalltelefon unter 02734/32333-33.